

Hallesche Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallescher Courier.)

Hallesche Zeitung für die hiesigen Orte...

Nummer 33.

Hallesche, Mittwoch 8. Februar 1893.

185. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Zeit- und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Ein Nothschrei aus landwirthschaftlichen Kreisen.

Wichtigste mit seiner Aufforderung zu recht zahlreicher Beteiligung am dritten landwirthschaftlichen Genossenschaftstage (17. Februar in Berlin) erläßt der Vorstand...

Wir glauben zu der Frage berechtigt zu sein: Will die Regierung in der Wirtschaftspolitik diesen Weg, auf dem den landwirthschaftlichen Produzenten...

Man verweist die Landwirthe wiederholt, und auch von Regierungskreise aus, auf Selbsthilfe. Dieser Hinweis ist ganz zutreffend...

auch des kleinen Mannes, Verächtlichung fanden. Erinnern wir uns der Zeit Friedrichs des Großen, wo ein einfacher Müller in Potsdam dem erlauchtem Monarchen gegenüber wegen der Forderung, welche dieser an den Müller stellte, auf das Kammergericht verweisen konnte...

Von den in Sicht befindlichen Handelsverträgen berühren viele unserer Landwirthe einen weiteren Mangel der Getreidepreise. Wir geben zu: So lange aber das Zustandekommen der Handelsverträge noch Ungewißheit besteht, wird die Spekulation dies nach Kräften einige Zeit umgehen, sobald aber bezüglich der Verträge, deren Ablegung wir übrigens erwarten, Gewißheit vorhanden ist, wird — auch wenn sie zu Gunsten kommen — der Getreidepreis auf die Dauer nicht weiter herunterstürzen...

Politische und vermischte Nachrichten.

Die von der „N. N.“ vor einigen Tagen gebrachte Nachricht, daß der Kaiser zur Hochzeit des Herzogs von York nach England gehen werde, ist, wie die „Kr. Ztg.“ auf Grund zuverlässiger Erkundigungen mit Bestimmtheit versichern kann, falsch.

Die Reichstags-Präsidenten am 21. März Rat.

Der „Deutscher patriotische Verein“ zu Groß-Glogau hat einstimmig beschlossen, die Erklärung des „Patriotischen Vereins“ zu Frankfurt a. M. zu Gunsten der Militärvorlage ganz und voll zu unterstützen zu machen.

Das Versehen des Kaiser-Stabsarztes im Reichsamt des Innen Dr. Kauterbach hat sich zwar erheblich gebessert, doch ist ein anderer Mediziner bei dem in den öffentlichen Augenblick noch nicht zu denken. Sein Vertreter ist im Reichsamt des Innen der Ministerpräsident Dr. v. Hildebrandt, und in den Wissenschaften zumeist der Ministerialdirektor Weber.

Die Kommission des Reichstags zur Vorberatung des Wählergesetzes bezieht sich gegen mit Art. 4 des Gesetzes, wonach die Wahlkreise der gewöhnlichen Wahlbezirke getrennt, alljährlich binnen drei Monaten nach Schluss des Kalenderjahres ihren Namen einen vollständigen Veränderungsbereich über den nach schwebenden Wahlkreise mitzulegen haben. Die Unterstellung, daß mit Ende des Jahres 1893 über mit Hinf. betr. der Zusammenbau für das Verloren...

Jahr geht verloren. Dieser Artikel wurde von verschiedenen Seiten beklagt. Zur Vertheilung kam es heute noch nicht. Man hat jedoch den Eindruck, daß er abgedruckt werden wird. Auch die Meinung vertheilte sich nicht mit besonderem Nachdruck.

Die „West. Wör.-Ztg.“ will wissen, daß der „geringere“ freundschaftliche Abgang des Reichstags, d. h. diejenigen, welche den großen Capitul nicht auf seinem Vollen erhalten sehen möchten, ein neues Angebot in Sachen der Militärvorlage gemacht haben. Dasselbe besteht in einer Verringerung der Militär-Vorlage bis zur nächsten Session: ob sich die Wahl nicht die Parteien günstiger für die Regierungsvorlage stimmen ließen. Unter dem Angebot kam deutlich die Bitte hervor: Laß uns nur Zeit, wir werden dann den Widerstand unserer Parteigenossen schon brechen und alles Motivirte bewältigen. Nur jetzt können wir es nicht, daß wir die Parteien wählen einen letzten Einbruch machen. Die Regierung (soweit den gemeinen Sinn des Angebots verstanden zu haben) verweigert die Bitte nicht im Hinblick auf die Bedeutung der Beratung, welche im Voraus noch in der Kommission, so daß diese bekommen wird, ehe die Militärvorlage wieder auf dem Stamm gelangen kann.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt. Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

In der Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Verhandlungskommission des Reichstags, welche die Wahl des Reichstagspräsidenten für die Wahlperiode 1893-1894 beauftragt, hat sich am 21. März in Berlin versammelt.

Die Hygiene des Schlafzimmers.

Von Dr. Ernst Reuber.

Wie aber soll nun ein gesundes Bett beschaffen sein? Die beste Unterlage bildet unrettig eine Strohmattlage, die mit zwei bis drei Hochhaarfellen belegt wird. Die gewöhnlichen Hochhaarmatzen leiden an dem Uebelstand, daß bei ihnen die Polsterung sehr aufgeschwemmt ist. Hierdurch wird aber die Reinigung der Polsterung nicht undenkbar erschwert, so daß das Unterlager schließlich einem Staubmattenbecken gleicht. Einzelne, abnehmbare Rippen dagegen gestattet viel leichter eine Reinigung oder Erneuerung des Polstermaterials, so daß sich niemals in dem Unterbett Staub mit allen seinen Beimengungen in größerer Menge ansammeln kann. Die einfachste Zubereitung eines bis zwei Wollbetten ab, die man mit dem Ueberzug umschließt. Auch wärmere Strohbetten sind zu empfehlen. Nur muß auch bei einem derartigen Ueberzug stets die Sorgfalt getroffen werden, die Decken von Zeit zu Zeit zu erneuern, da sonst die Wolle, die die Rippen verflocht und mit dem Hauptoberzug verflocht, daß der Luftzutritt durch sie ungehindert stattfindet. Das zweckmäßigste Stoffmaterial ist ein Hochhaarfellen, das gut geflocht sein soll und keine Vertiefungen aufweisen darf. Dies ist aber eine Eigenschaft von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Gerade die Vertiefungen lassen wegen ihrer Wichtigkeit jährliche Vertiefungen entstehen. In den Vertiefungen aber sammelt sich die Kohlen säure, die der Schlafler mit der Athmung ausstößt, an, die wegen ihrer Schwere nicht aufsteigen kann. Während nun schon 1% Kohlen säure die Luft zum Athmen untauglich macht, haben Untersuchungen einen Kohlen säuregehalt bis zu 6,96% in den Rippenvertiefungen ergeben. Ist es unter diesen Umständen nicht erklärlich, wenn unser Kopf beim Einweichen oft benommen, der ganze Körper aber nicht erschlagen ist, statt daß wir uns frisch und neu gefühlt erheben? Wir leiden einfach an den Wirkungen einer Kohlen säurevergiftung.

Das wäre ungeschick das Bild eines Bettes, das den hygienischen Anforderungen entspricht.

Die Hygiene des Schlafzimmers verlangt weiter ein frisches und absonderndes Kissen. Frische Luft ist halbes Leben. Lassen wir das Schlafzimmer nicht geblüht, so halten wir in ihm die uns schädlichste Luft, die Kohlen säure, zurück. Je mehr aber Kohlen säure in der Raumluft enthalten ist, desto mehr wird auch die Abgabe der Kohlen säure aus unserem Körper beim Ausathmen erschwert. Auch hiervon ist die Folge Verklebung, Kopfschmerz und Schwindelgefühl. Wegen der Reinhaltung der Luft muß auch auf die Entfernung aller schädlichen Wärsche aus dem Schlafzimmer geachtet werden. Es ist leider eine noch oft geübte Unsitte, das Schlafgemach als Stoppplatz der gebrauchten Wärsche zu benutzen. Schon der Geruch, der von gebrauchter Wäsche ausgeht, mißt uns über die Ungezogenheit der Wäscheaufbewahrung. Ein über Geruch ist immer das deutliche Zeichen, das die Luft unrein und darum für die Einatmung unbrauchbar ist.

Zur Verhinderung der Schlafzimmereinrichtung trägt außerdem noch das lange Brennen von Petroleumlampen und Lichtern bei, wenn, wie so oft geschieht, die Leuchte noch im Licht fortgelassen wird. Die Flamme bedarf ihrer Unterhaltung des Sauerstoffes, den sie der Luft entnimmt und dessen sie uns deshalb zu unserer eigenen Ausatmung herabzieht.

Eine oft aufgeworfene Frage ist die: Sollen wir kalt schlafen oder nicht? Eine Antwort ist im Allgemeinen kaum darauf schwer gegeben werden, da sich Nichts nicht für alle scheidet. Die beste Schlafzimmertemperatur werden durchschnittlich 12° R sein. Wer da glaubt, kalter schlafen zu können, der öffne ein Fenster des Schlafzimmers und halte die Verbindungsthüre nicht ganz geschlossen, so wird er die nötige Kälte haben, ohne unangenehme Nebenwirkungen befürchten zu müssen.

Eine neue Goethe-Biographie.

Es ist das Werk eines Dänegers, das vor uns liegt. In so fern es sich um die Biographie eines Dichters handelt, die diese Biographie Dr. Siegmund Schulte nicht unter dem Titel: Der junge Goethe. Ein Bild seiner inneren Entwicklung (ein Buch) heraus, das in sechs Abteilungen eingetheilt ist, wie die erste Abtheilung die ersten Jahre des Dichters behandelt, die zweite die Jahre der Wanderjahre, die dritte die Jahre der Weimarer Periode, die vierte die Jahre der Weimarer Periode, die fünfte die Jahre der Weimarer Periode, die sechste die Jahre der Weimarer Periode.

Es ist ein sehr gelungenes Werk, das durch das Zielere in der Erfassung des Dichters glücklich worden wäre. Als einen einen liebenden Biographen müssen wir es bezeichnen, daß das sein Goethe-Material in die ausführlichsten am Schluss folgenden Verzeichnisse über die Quellen, die er verworfen ist, welche fast alle die Quellen des Dichters enthalten. Der Darstellung selbst ist so fern Sinnlichkeit angelegt, sie liegt sich klar und angenehm, und das ist es wichtiger, als in dem Weimarer Goethe eine Entdeckung zu machen, die in einem Goethe-Biographen eine solche bietet. Der Stil geht uns nicht und da in der Ungezogenheit zu weit. Wir vertreten nicht das Ideal einer klaren Klarheit, aber gerade bei einem

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe enthält 39 Seiten

Halle a. S., neben dem Hauptpostamt, Gr. Steinstr. 53,

Gustav Moritz.

Halle a. S., neben dem Hauptpostamt, Gr. Steinstr. 53,

General-Vertreter

der Sekt-Kellereien Kloss & Förster und der Bordeaux-Weingrosshandlung Reidemeyer & Ulrichs, Freiburg a. U. Bremen

Sekte, Bordeaux-, Rhein-, u. Mosel-Weine

zu Originalpreisen im Engros- und Detail-Verkauf.

Lager Martinsberg 10.

Fernsprecher Nr. 143.

ANNONCEN-ANNAHME für alle Zeitungen
RUDOLF MOSSE
Halle a. S., Gr. Steinstr. 53, Telefon No. 151

Bekanntmachung.
Das den Gütern des verstorbenen Rittergutsbesizers **Hans Wilke** nachgelassene **Rittergut Gr. Möhringen** ist am 28. Februar 1893, Vormittags 8 Uhr vor dem Amtsgericht zu Halle 1 auf der Hofstelle des genannten Güters veräußert worden. Das förmliche Verkaufsprotokoll ist bei dem Richter **Carl Lindcke**, in der Stadt bei Stenbal.

Hôtel-Verkauf in Harzburg.
Mein seit einigen 20 Jahren mit bestem Erfolge geführtes **Hôtel „A. Rönneke“** in Harzburg, bestehend aus 100 Zimmern, Kellerei, Kuchentisch, Speisekammer, Waschküche, etc., ist wegen Krankheit, sofort am 1. März d. J. zum Verkauf zu stellen. Interessenten wollen sich unter Bestimmung des Näheren bei dem Eigentümer **Herrn Dr. Hermann Sauerbelleh**, in der Stadt bei Stenbal, melden.

Wamsell-Gesund.
Wegen Erkrankung der Stelleninhaberin wird 1. April oder früh eine **Wamsell gesucht**, welche die feine Küche erlernt hat und in der Landwirthschaft sowie in der Kellerei bewandert ist. Bewerberinnen wollen sich unter Bestimmung des Näheren bei dem Eigentümer **Herrn Dr. Hermann Sauerbelleh**, in der Stadt bei Stenbal, melden.

Verwalter. Soll u. Steiff, am Rittergut Möhringen, Schriftführer **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Wamsell-Gesund. Wegen Erkrankung der Stelleninhaberin wird 1. April oder früh eine **Wamsell gesucht**, welche die feine Küche erlernt hat und in der Landwirthschaft sowie in der Kellerei bewandert ist. Bewerberinnen wollen sich unter Bestimmung des Näheren bei dem Eigentümer **Herrn Dr. Hermann Sauerbelleh**, in der Stadt bei Stenbal, melden.

Nächsten Donnerstag, den 9. d. Mts., sehen wieder ein frischer Transport echt dänische, belgische und hannoversche Pferde bei uns zum Verkauf.
Albert Weinstein & Sohn, Merseburg.

Bekanntmachung.
Mit Bezugnahme auf den 26. Abt. des **Brandversicherungs-Gesetzes** vom 11. Juni 1887 betreffend die **Prämienrechnung für die bei Begleitenden beschäftigten Personen**, bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, dass der **Ausgang der Gehälter** für die Monate **Erster, November und Dezember 1892** behufs Einrücknahme in den **Prämienbogen** von dem 1. d. Mts. an im Bureau für Konten, Invalidität und Altersversicherung, Rathhaus, Zimmer Nr. 20, anliegt.

Wegweiser durch Halle.
Königliches Museum, Alt-Rathhaus, 11-12 Uhr.
Königliches Museum, Alt-Rathhaus, 11-12 Uhr.
Königliches Museum, Alt-Rathhaus, 11-12 Uhr.

Veranstaltungen in Halle.
Königliches Museum, Alt-Rathhaus, 11-12 Uhr.
Königliches Museum, Alt-Rathhaus, 11-12 Uhr.
Königliches Museum, Alt-Rathhaus, 11-12 Uhr.

8. Weseler Geld-Lotterie. 16. März 1893.
Hauptgewinn 90,000 Mark, 2. Gew. 30,000 Mark.
Loose à 3 Mk. für Porto und Liste 30 Pf.
Lotterie des Anhaltischen Knautvereins.
Ziehung am 15. Februar 1893.
10,000 Gewinne i. W. v. 15,225 Mark.
Loose à 1 Mk. (Porto und Liste 30 Pf. extra).

7. Marienburger Geldlotterie.
Ziehung am 13. und 14. April 1893.
Nur Geldgewinne im Betrage von 375,000 Mk.
1 Gewinn à 9,000 Mk., 1 Gewinn à 30,000 Mk., 1 Gewinn à 15,000, 2 Gewinne à 6000 Mk., 5 Gewinne à 3000 Mk.
Loose à 3 Mark (Liste und Porto 50 Pf. extra)

Wohngeluche-Stellen.
Wohn- u. Stadtwirthschaften werden nach Wunsch meist nach **Pauline Fickinger**, Rammelsdorf 18.

Bordeaux-Firma.
Iten Ranges
Wein u. Cognac
Zeit 40 Jahre in Deutschland vorrätig, bester Wein, bester Cognac, bester Wein, bester Cognac.

Vermietungen.
Laden
untere Leipzigerstr. 5, beste Geschäftsstelle, 2 Räume, 5 Z. 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Lehrling Friedrich Müller.
Buchbinderei, Leipzigerstr. 29.
Geschäft wird für ein in holländ. Vertrieb überlassen.

Socius.
Erforderliches Kapital 10-12000 Mk.
Ein u. Z. 5320
Ein **Oeconomie-Lehring** findet in einem fruchtbarsten Aufnahmestellen in der Nähe von Leipzig einen geeigneten Platz.

Stellen erhalten.
Königliches Museum, Alt-Rathhaus, 11-12 Uhr.
Königliches Museum, Alt-Rathhaus, 11-12 Uhr.
Königliches Museum, Alt-Rathhaus, 11-12 Uhr.

Oeconomie-Scholar!
Ein großes Mittel zum Selbststudium, nicht zum 1. April d. J. unter günstigen Bedingungen einen **jungen Mann** an. S. O. W. Fabst, Halle, Lindenstr. 6.

Zucht nicht zu Mädchen.
Ein großes Mittel zum Selbststudium, nicht zum 1. April d. J. unter günstigen Bedingungen einen **jungen Mann** an. S. O. W. Fabst, Halle, Lindenstr. 6.

Witten-Verkauf.
An besserer Lage Friedrichsberg eine neue Villa mit großem Garten unter günst. Beding. zu verkaufen. Preis 100,000 Mk. Z. 5517 durch d. Expedition.

Sichere Erbsen in Berlin.
Das seit 10 Jahren mit bestem Erfolg betriebene **Erbsen-Geschäft** in Berlin ist wegen Krankheit des Inhabers zum Verkauf zu stellen. Preis 100,000 Mk. Z. 5517 durch d. Expedition.

Brauerei-Verkauf.
Die hiesige meiste in der Provinz bekannte **Brauerei** mit 200 Hektol. Brauereistätte ist wegen Krankheit des Inhabers zum Verkauf zu stellen. Preis 100,000 Mk. Z. 5517 durch d. Expedition.

Vertiegerung.
Die zur **Kontorschiff** über das Meer gehende **Handelsschiff** **„Hermann“** ist wegen Krankheit des Inhabers zum Verkauf zu stellen. Preis 100,000 Mk. Z. 5517 durch d. Expedition.

Donnerstag, den 9. d. Monats.
Im **Hotel** **„Hermann“** in **Merseburg** wird am 9. d. Monats ein **großes Fest** gegeben. Eintritt frei.

Verdingung.
Der **Verdingung** **„Hermann“** in **Merseburg** wird am 9. d. Monats ein **großes Fest** gegeben. Eintritt frei.

Polytechnische Gesellschaft.
Genera-Verammlung am Donnerstag den 9. Februar, Abends 8 Uhr im **Hotel** **„Hermann“** in **Merseburg**.

Kopf-Bedeckungen.
Narrenbedeckungen in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Friedrich Müller,
Leipzigerstr. 29.

Alte lebende Feldtauben.
Zu verkaufen sind **alte lebende Feldtauben** in großer Anzahl zu billigen Preisen.
Krebs & Keller,
Leipzigerstr. 29.

Sammel-Verkauf.
Auf **Alten** **„Hermann“** in **Merseburg** wird am 9. d. Monats ein **großes Fest** gegeben. Eintritt frei.